

# „Gemeinsam sind wir KUNO“

**GESUNDHEIT** Das neue Kindernotfall-Zentrum in der Klinik St. Hedwig zog am Tag der offenen Tür über 5000 Besucher an.

**PLAN** Mit den neuen Räumen in der Notfallambulanz ist der erste Bauabschnitt fertig, im Sommer wird der zweite abgeschlossen.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Der neunjährige Paul ist am Samstag sehr ernsthaft bei der Sache. Es sieht zwar ein bisschen gruselig aus, doch kann man erkennen, dass es dem jungen Nachwuchsarzt nicht an Talent mangelt. Mit feinen Fingern bedient er das lange metallene Instrument, das in den Rachen einer lebensgroßen Plastikpuppe eingeführt ist. Paul beobachtet zugleich am Monitor, wie er arbeitet und hat auch schon innerhalb weniger Minuten den „Fremdkörper“ (in diesem Falle eine Gummischlange) aus dem „Rachen“ gezogen.

#### Paul in der Notfallambulanz

Solche Notfälle, wie das Entfernen eines eingeatmeten oder in die Nase gesteckten Fremdkörpers sind am KUNO-Standort Klinik St. Hedwig an der Tagesordnung. Hier ist die nach modernsten Maßstäben eingerichtete Notfallambulanz angesiedelt, die nach einem Aus- und Umbau mit einem „Tag der Offenen Tür“ am Samstag die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes feierte.

„Unsere beiden KUNO-Häuser zusammen bilden eines der am breitesten aufgestellten Zentren der pädiatrischen Höchstversorgung in Deutschland.“

PROFESSOR DR. MICHAEL MELTER



Vier neue Untersuchungsräume gleich neben der Eingangshalle stehen für alle Notfälle mit Kindern zur Verfügung. Das Tolle dabei: Hier sind alle Fachmediziner vor Ort und arbeiten Hand in Hand. „Unsere pädiatrischen und kinderchirurgischen Ärzte klären hier in den neuen Untersuchungsräumen alle akuten Notfälle von Kindern und Jugendlichen ab. Bei uns wird jedes Kind vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen auf universitärem Niveau behandelt – egal ob bei Lungenentzündung oder Beinbruch. Jedes Kind kann sich hier in KUNO's Nest geborgen fühlen“, sagt Direktor Professor Dr. Michael Melter am Tag der Offenen Tür.

#### Mehr als 5000 Besucher

Ab Mitte Januar bezieht die Kinderonkologie im neuen Gebäude an der Uni-Klinik ihr neues Zuhause. Hier werden dann auch medizinisch hochkomplexe Therapien für zum Beispiel lebertransplantierte Kinder durchgeführt. „Unsere beiden KUNO-Häuser zusammen bilden eines der am breitesten aufgestellten Zentren der pädiatrischen Höchstversorgung in Deutschland. Gemeinsam sind wir KUNO und gemeinsam sorgen wir für die bestmögliche Versorgung von Kindern in Ostbayern“, sagt Professor Dr. Melter. Mit den neuen Untersuchungsräumen in der Notfallambulanz ist der erste Bauabschnitt für das neue Kindernotfall-Zentrum in St. Hedwig fertiggestellt. Im Sommer wird der zweite Bauabschnitt mit der Schaffung von weiteren drei Behandlungsräumen und einem Schockraum abgeschlossen. Die ambulante und stationäre Behandlung sind damit eng miteinander vernetzt.

Mehr als 5000 Besucher wollten sich beim Tag der offenen Tür mit dem neuen KUNO-Kindernotfall-Zentrum vertraut machen. Die Erwachsenen sammelten Informationen, die Kinder konnten sich auch selbst mal bei einer „Laparoskopie“ als Arzt versuchen und angelten durch eine schlüssellochgroße Öffnung in der Bauchdecke einer Puppe mit chirurgischen Instrumenten nach Gummibärchen. In der



Groß und Klein war beim Tag der offenen Tür: Paul hat es ganz genau im Griff, wie man einen Fremdkörper aus dem Rachen holt (oben). Das Personal zeigte den Baby-Intensiv-Transkubator (links unten). Beim Röntgenquiz mussten die Kinder das Bärchen finden. Fotos: Lukesch

#### INFO

► **Standbeine:** Die Kinderklinik Ostbayern (KUNO) besitzt seit diesem Jahr zwei Standorte: Die KUNO-Kinderklinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder und den KUNO-Neubau an der Uniklinik.

► **St. Hedwig:** Hier passiert die Hauptversorgung der erkrankten Kinder aus Ostbayern.

► **Abteilungen:** Die Klinik St. Hedwig in der Steinmetzstraße im inneren Westen von Regensburg hat folgende Einrichtungen. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Leiter Professor Dr. Michael Melter; Klinik für Kinderchirurgie: Leiter Professor Dr. Bertram Reingruber; Abteilung für Neonatologie und Diabetologie: Leiter Professor Dr. Hugo Segerer; Klinik für Kinderanästhesie: Leiter Dr. Frank Pohl; einzige Perinatalambulanz Ostbayerns: Leiterin Professor Dr. Birgit Seelbach-Göbel.

► **Betten:** Das Haus hat 160 Betten, davon 18 Intensivbetten und 30 Inkubato-

ren für Frühgeborene und kranke Neugeborene.

► **KUNO-Neubau:** An der Uniklinik im Neubau befinden sich folgende Einrichtungen: Kinderonkologie und Zentrum für Lebererkrankungen und Transplantationen sowie zugehörige Intensivbetten: Leitung Professor Dr. Michael Melter.

► **Betten:** Der Neubau neben der Uniklinik in Regensburg-Neuprüll hat 52 Betten, davon 14 auf der Kinderonkologie, 32 Betten auf Stationen sowie sechs Intensivbetten. (lla)

#### AKTUELL IM NETZ

#### Sehen Sie mehr!

Ein Video zum Tag der offenen Tür im neuen KUNO-Kindernotfall-Zentrum in der Klinik St. Hedwig sehen Sie auf [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)

#### LESER-UMFRAGE

#### Was sagen Sie zum neuen KUNO-Notfallzentrum?

5000 Besucher beim Tag der offenen Tür zeigten die Bedeutung, die die Menschen der Klinik St. Hedwig beimessen. Die MZ befragte vier Frauen nach ihren Eindrücken. Sr. Laetitia arbeitete selbst zehn Jahre in der Kinderonkologie.

#### Schwester Laetitia

Ich bin beeindruckt von der Modernisierung des Hauses und freue mich über die Aktualisierung, die kranken Kindern zugute kommt.

#### Ricarda Spies

Ich kann mir vorstellen, dass hier den Kindern, wenn sie etwas haben, was mit Schmerz verbunden ist, die Angst genommen wird.

#### Siegried Wittmann

Wir kennen die Klinik St. Hedwig zwar schon, weil unser Sohn hier geboren wurde, aber das Angebot jetzt ist für Eltern und Kinder toll.

#### Sandra Hlousek

Das neue Notfallzentrum ist supertoll geworden! Es ist eine große Beruhigung zu wissen, dass alles Nötige vor Ort ist.

Röntgenabteilung hatten die Kinder Spaß beim Röntgen-Quiz. In der Kinderanästhesie konnte man an einem Modell eine Narkose simulieren. Wer sich traute, ließ sich eine Ultraschalluntersuchung des Bauches ma-

chen. Besonders beliebt war der Gipsraum: Die Kinder wurden reihenweise mit bunten Gipsverbänden versorgt. Die Eltern interessierten sich auch für den neuen Baby-Intensiv-Transportinkubator oder sahen einer

jungen Assistenzärztin über die Schulter, die eine Laparoskopie an einer Puppe durchführte. Besonderes Interesse weckte auch der Kinder-Kernspin, eine großzügige KUNO-Spende. Durch diesen Kinder-Kernspin in St. Hedwig

wird kranken Kindern der strapaziöse Transport zu einem externen Kernspin erspart. Schließlich gab es noch Einblicke in die Perinatalambulanz, die ebenfalls mit Mitteln aus der KUNO-Stiftung eingerichtet wurde.